

Der Verlust der Einheit und die Reduktion des Fortlebens auf einzelne Regna erscheint namentlich im Fall des Astronomus als paradox. Denn weitaus deutlicher als seinerzeit Einhard hatte der Biograph Ludwigs des Frommen den Anspruch erhoben, Leben und Taten nicht eines fränkischen Königs, sondern des Kaisers mit universaler Herrschaftsgeltung zu beschreiben<sup>30</sup>. Ausgerechnet seiner Vita wurde durch die Erschütterungen nach Ludwigs Tod die Verbreitung im Gesamtreich verwehrt!

### III.

„Auf der Insel in dem Rheine / ward das Frankenreich zernichtet“, besang der dichtende Ingelheimer Lehrer Johannes Hilß (1828–1896) den Tod des Kaisers<sup>31</sup>. Ludwigs Sterben in einem Sommerzelt auf der Rheininsel bei Ingelheim, seine letzten Worte „Aus, aus!“ läuteten das Ende wenn nicht des karolingischen Großreiches, so doch von dessen Einheit ein. Stammen die Worte wirklich aus Ludwigs Mund, und was wollte er damit ausdrücken? Mit diesen Fragen ist der letzte Aufgabenkreis des Editors, die Kommentierung und historische Interpretation des Textes, angeschnitten. Die Authentizität der letzten Worte wie des gesamten Berichtes über die Sterbeszene verbürgt der Biograph, der damals selbst nicht am Hof weilte, durch mehrere Augenzeugen<sup>32</sup>. Zu ihnen gehörte wohl in erster Linie Drogo von Metz<sup>33</sup>, Erzkapellan des Reiches, Halbbruder Ludwigs und in den letzten Jahren dessen engster Vertrauter; Drogo leistete dem Kaiser in der Todesstunde Beistand.

Für die Authentizität der letzten Worte spricht auch, daß sie nicht im Latein der Gebildeten, sondern in der Sprache der Mutter und der Kindheit überliefert sind<sup>34</sup>. An ihrer Echtheit als „ipsissima vox Hludowici“ ist schließlich angesichts der geschilderten Begleitumstände nicht zu zweifeln. Während Drogo und die übrigen Geistlichen, so

30) T r e m p , Überlieferung (wie Anm. 6) S. 151 mit Anm. 330.

31) Johannes Hilß , Der Reichspalast zu Ingelheim (1868), zit. in: Ingelheim am Rhein (wie Anm. 1) S. 385.

32) Astron. c. 64: *sicut plures michi retulerunt*.

33) Zur respektvollen Vertrautheit des Biographen mit Drogo, die sich an mehreren Stellen der Vita äußert, vgl. T r e m p , Überlieferung (wie Anm. 6) S. 144.

34) Als vergleichbares Beispiel zitiert Norbert O h l e r , Sterben und Tod im Mittelalter (1990) S. 73, die letzten Worte des Erasmus von Rotterdam: „Liebe God!“